

Stellen, Firmen und Personen zugelassen sind, die über den Börsenverein der Deutschen Buchhändler die Zugehörigkeit zur Reichsschrifttumskammer erworben haben. Das ist bei Ihnen nicht der Fall, und schon deshalb verbietet sich die von Ihnen beabsichtigte buchhändlerische Betätigung.

Im übrigen gibt es in J. eine ganze Anzahl Buchhandlungen, die den Bedarf Ihrer Kursteilnehmer an einschlägiger Literatur sofort am Ort befriedigen können, sodaß Sie nur nötig haben, die Teilnehmer an den Kursen auf den Literaturbezug vom Sortimentbuchhandel aufmerksam zu machen, ohne sich selbst mit einer Handeltätigkeit zu belasten, für die ein besonderer Berufsstand da ist und die keineswegs in Ihr Aufgabengebiet fallen kann. Es liegt im Sinne des nationalsozialistischen Aufbaues, daß die bestehenden Gewerbe gestützt werden, und es widerspricht den Absichten der Regierung, daß berufsfremde Verbände sich in eine Gewerbetätigkeit mischen, die nicht ihres Amtes ist. Wir bitten Sie deshalb, von der beabsichtigten Einrichtung einer Literaturvertriebsstelle unter allen Umständen abzu-
sehen.»

Gehilfenprüfungen 1934. — Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Bildungsausschusses im Börsenblatt vom 20. d. M. wird hierdurch nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß von den kostenlos vom Verlag des Börsenvereins zu beziehenden Druckschriften für die Gehilfenprüfung für Lehrhelfer und für Lehrlinge nur die Prüfungsordnung und die Richtlinien für die buchhändlerische Gehilfenprüfung sowie das Anmeldeformular für die Gehilfenprüfung zur Verfügung gestellt werden können. Das Zeugnisformular und der Hamburger Arbeitsbogen kommen lediglich für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse in Frage. Die darauf eingegangenen Bestellungen von Einzelfirmen und Lehrlingen können daher nicht berücksichtigt werden. Die Richtlinien für die Prüfung der Verlags- und Kommissionslehrlinge sowie die Auswahlliste empfehlenswerter Fortbildungsschriften sind in dem Sonderdruck der Prüfungsordnung und der allgemeinen Richtlinien mit enthalten.

9. Sommerakademie des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« e. V. vom 3. bis 10. Juni 1934 im Drei-Blocken-Heim in W o l f s - h a g e n bei Scharbeutz (Lübecker Bucht). —

Arbeitsplan.

Gesamthema: Für Volk und Staat.

- I. Arbeitsgemeinschaft von Herrn Dr. Göhe, Hamburg: Aufbau der neuen Volksordnung und des nationalsozialistischen Staates an Hand von ausgewählten Kapiteln aus »Hitler, Mein Kampf«.
- II. Arbeitsgemeinschaft von Herrn Mrugowski, Hamburg: Hans Grimm und die politische Dichtung unserer Zeit an Hand von ausgewählten Kapiteln aus »Hans Grimm, Volk ohne Raum«.
- III. Arbeitsgemeinschaft von Herrn Riegel, Hamburg: Die Stellung des Buchhändlers im ständischen Aufbau.

Verteilung auf die Woche:

- Sonntag: Anreisetag. Abends Eröffnung der Sommerakademie.
 Montag: Arbeitsgemeinschaft Dr. Göhe.
 Dienstag: Vormittags Wanderung. Nachmittags Schluß der Arbeitsgemeinschaft Dr. Göhe.
 Mittwoch: Fahrt nach Lübeck. Besichtigungen.
 Donnerstag: Arbeitsgemeinschaft Mrugowski.
 Freitag: Schluß der Arbeitsgemeinschaft Mrugowski. Abends Strandwanderung.
 Sonnabend: Arbeitsgemeinschaft Riegel. Kritik. Preisverteilung. Abends geselliges Beisammensein.

Die drei Arbeitsgemeinschaften, die für die Freizeitwoche geplant sind, haben den Zweck, den Buchhändler an die politischen und literarischen Fragen unserer Zeit heranzuführen und ihm seine besondere Stellung im nationalsozialistischen Staat deutlich zu machen.

Sämtliche Referate werden in der Form von Arbeitsgemeinschaften durchgeführt. Sollen die Erörterungen aber wirklich zu fruchtbaren Ergebnissen führen, so müssen die Teilnehmer sich auf die einzelnen Themen vorbereitet haben. Es wird daher in diesem Jahre von den einzelnen Teilnehmern eine schriftliche Ausarbeitung zu einem der ersten beiden Themen verlangt. Die beste Arbeit zu jedem Thema wird durch einen Bücherpreis ausgezeichnet.

Die Teilnehmergebühr beträgt für die ganze Zeit einschließlich Wohnung und Verpflegung für die Jungbuchhändler RM 25.—, ebensoviel für Mitglieder des »Kreises Norden« unter 30 Jahren. Anmeldungen werden schriftlich in der Geschäftsstelle des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« e. V., Hamburg 1, Große Bäckerstraße 13/15, 2. Stock, entgegengenommen. Name, Alter und die Firma, in welcher der Betreffende tätig ist, sind anzugeben. RM 4.— sind der Anmeldung beizulegen oder spätestens bis zum 19. Mai einzuzahlen auf das Postcheckkonto der Geschäftsstelle des Buchhändler-

Verbandes »Kreis Norden« e. V., Hamburg 152 55. Dieser Betrag wird auf die Teilnehmergebühr verrechnet. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« e. V., Hamburg 1, Große Bäckerstraße 13/15, 2. Stock.

Maßnahmen zur Beseitigung der Lehrmittelnote. — Am 27. Januar 1934 fand in Leipzig eine gemeinsame Sitzung der Vorstände des Vereins Deutscher Lehrmittel-Verleger und -Fabrikanten e. V., Sitz Leipzig, und der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V., Sitz Berlin, statt. Gegenstand der Besprechungen war die große Notlage des deutschen Lehrmittelgewerbes, dessen Umsätze infolge der Kürzungen und Sperrungen der Lehrmittelleistungen auf Bruchteile gegenüber normalen Zeiten zurückgegangen sind, und dringliche Maßnahmen im Sinne des Arbeitsbeschaffungsprogramms zu ihrer Beseitigung.

Es wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

1. Überreichung einer dringlichen Denkschrift an das Reichsinnenministerium und Reichswirtschaftsministerium.
2. Übersendung einer Eingabe an die Wirtschaftsministerien und Kultusministerien der Länder.
3. Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialistischen Lehrerbund zwecks Ergreifung gemeinsamer Maßnahmen zur Beseitigung der Lehrmittelnote.
4. Gründung von Lehrmittelausschüssen bei den Schulen, soweit solche noch nicht bestehen.
5. Maßnahmen, um auf dem Wege der Selbsthilfe die Lehrmittelnote zu lindern, solange Staat und Gemeinden noch nicht wieder voll zur Erfüllung der ihnen obliegenden Aufgaben in der Lage sind.

Reichsmusikammer. — In den Verwaltungsbeirat der Reichsmusikammer sind als Vertreter des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins die Herren Edgar Vielesfeldt und Horst Sander, beide in Leipzig, berufen worden.

Die Vertreter des Reichsverbandes der Deutschen Musikalienhändler (Sortimenterkammer) sind die Herren Walther Fischer, Berlin, und Hans Kessler in Trier. Ferner gehört dem Verwaltungsbeirat der Musikverleger Max Brockhaus, Leipzig, an, und zwar delegiert vom Reichsverband für Konzertwesen.

Winterarbeit einer Buchhandlung. — Von der B ü c h e r s t u b e F r i e d r i c h S e i f e r t - H a m e l n wird uns geschrieben: Im Winterhalbjahr 1933/34 verpflichtete meine Buchhandlung wiederum vier Dichter zu Vorträgen: E. Wiechert, Will Vesper, Hermann Stehr und E. G. Kolbenheyer. Die Dichterabende haben hier einen guten Ruf, bekommen immer einen vollen Saal und erweisen sich dem Buchabsatz förderlich. Im kleinen Kreise wurde außerdem eine Paul-Ernst-Feier veranstaltet; ein Hölderlin-Abend folgt in der nächsten Zeit. Als Vortragende für diese internen Abende wähle ich mir geeignete Persönlichkeiten aus den Kreisen meiner Geschäftsfreunde. Die Vortragsabende sind nicht aus Betriebsamkeit geboren. Das große Interesse der Hörer, die erfreuliche Aufnahmewilligkeit sprechen für die Notwendigkeit, die geistigen Dinge, Dichter und Dichtung immer wieder in die Mitte des Lebens zu stellen. Für mich und meine Mitarbeiter bedeuten die Vorbereitungen für die Abende zwar viel Arbeit; sie gewähren uns aber auch eine nicht nur berufliche Erlebnisweiterung.

Im Anschluß an die Besichtigung der »Braunen Messe«, die im Juli v. J. hier stattfand, reifte der Gedanke an eine vorweihnachtliche Buchmesse. Als später das Propagandaministerium fast denselben Plan veröffentlichte, freuten wir uns über die Tatsache, daß solche Gedanken sozusagen in der Luft gelegen hatten. Vom 26.—30. November zeigte meine Buchhandlung in den schönen Borräumen zum Stadtfaal die B u c h m e s s e. Die großzügige Ausstellung teilte sich in folgende Abteilungen: 1. »Der Weg z. neuen Deutschland« (Untergruppen: Kulturpolitik und Erziehung, Rassenkunde im völkischen Staat, Wehrsport, Deutsche Christenheit in der Zeitenwende, Noch immer Krieg); 2. »Die Ernte des Jahres«; 3. »Das billige Buch«; 4. »Kristall der Zeit«; 5. »Jugendchriften und Bilderbücher«; 6. »Der schöne Kalender«; 7. »Die Akademie der deutschen Dichtung«; 8. Die Verlage: Eugen Diederichs, Jena, Albert Langen / G. Müller, München, Insel-Verlag, Leipzig, Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg; 9. »Auch dem Erwachsenen ein Bilderbuch«; 10. »Eine gute Zeitschrift fehlt im Haus, die wertlosen Blätter wirf hinaus«.

Ein junger Graphiker hatte wirkungsvolle Plakate und Schriften gearbeitet. Die Buchmesse, die im Beisein des Oberbürgermeisters feierlich eröffnet wurde, ist gut besucht worden. Der Erfolg war während der Ausstellung und vor allem im Weihnachtsgeschäft spürbar. Wir haben kaum zugefegt. Die Presse hat sich sehr für uns eingesetzt. Die anstrengende Arbeit hat sich in jeder Beziehung gelohnt.